

**DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE
ÜBER DIE TIERZUCHT
IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

2001

Arbeitsgemeinschaft
bad.-württ. Tierzuchtorganisationen e.V.
70599 Stuttgart, Erisdorfer-Straße 42-44
Tel.: 0711/ 1 67 85 -0, Fax: 0711/ 1 67 85 -33
e-Mail: ATO@Rind-BW.de Internet: <http://www.Rind-BW.de>

ATO

1. Pferdezucht

Viehzählung, Tierbestand

62 171 Pferde wurden am 3.05.2001 bei 9 149 Pferdehaltern gezählt.
(integrierte Gesamterhebung, Betriebe > 2 ha, keine Vergleichbarkeit der Zahlen mit den Ergebnissen der Vorjahre: Anzahl Pferde Viehzählung 1996 = 80231 in 14459 Betrieben)

Mitglieder, Stutbucheintragungen

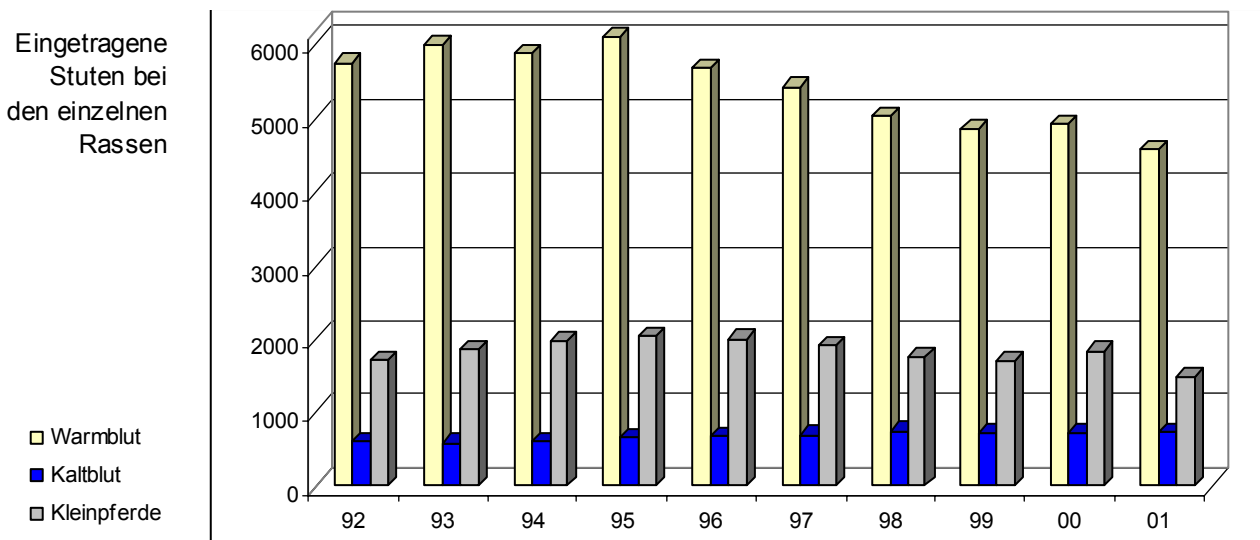
278 Hengste (-8,25%) und

6 850 Stuten (-8,79 %) sind im Stutbuch eingetragen und sind im Besitz von 6 671 Mitgliedern (-2,3 %)

- davon

4 568	Warmblut	(- 7,1 %)
735	Kaltblut	(+ 0,7 %)
1 488	Kleinpferde und Ponies	(- 19,1 %)
29	andere Rassen	(-----)

1 808 Fohlen (-13,5 %) des Fohlenjahrganges 2001 wurden gebrannt (bzw. registriert).



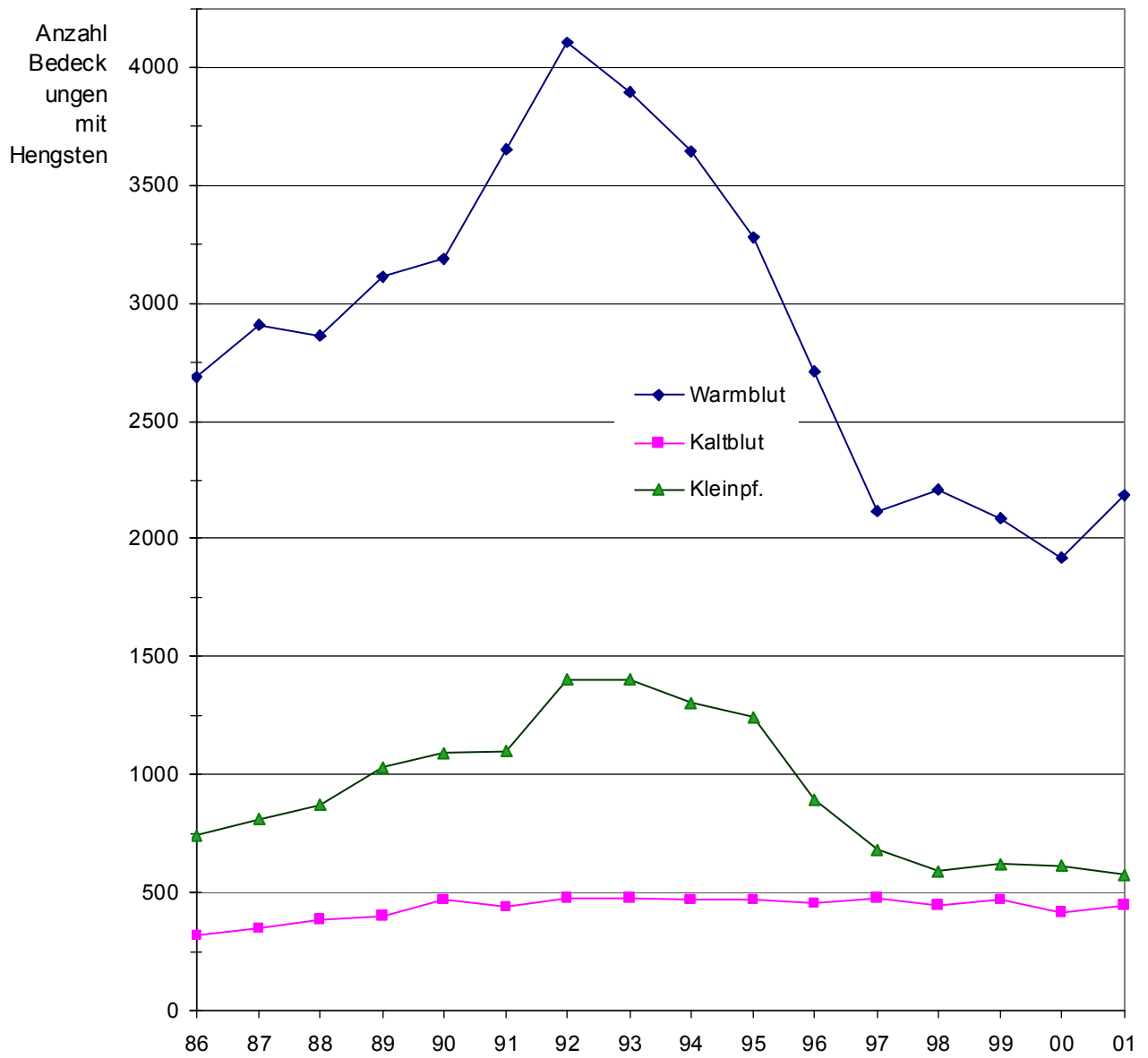
Bedeckungen

3 210 Stutenbedeckungen (+8,5 %) wurden 2001 durchgeführt

- davon:

2 091	mit Warmbluthengsten	(+ 13,8 %)
98	mit Vollbluthengsten	(+ 15,3 %)
447	mit Kaltbluthengsten	(+ 6,2 %)
574	mit Kleinpferde- und Ponyhengsten	(- 6,7 %)

1 511 = 69 % der Warmblutstuten wurden künstlich besamt.



Vermarktung

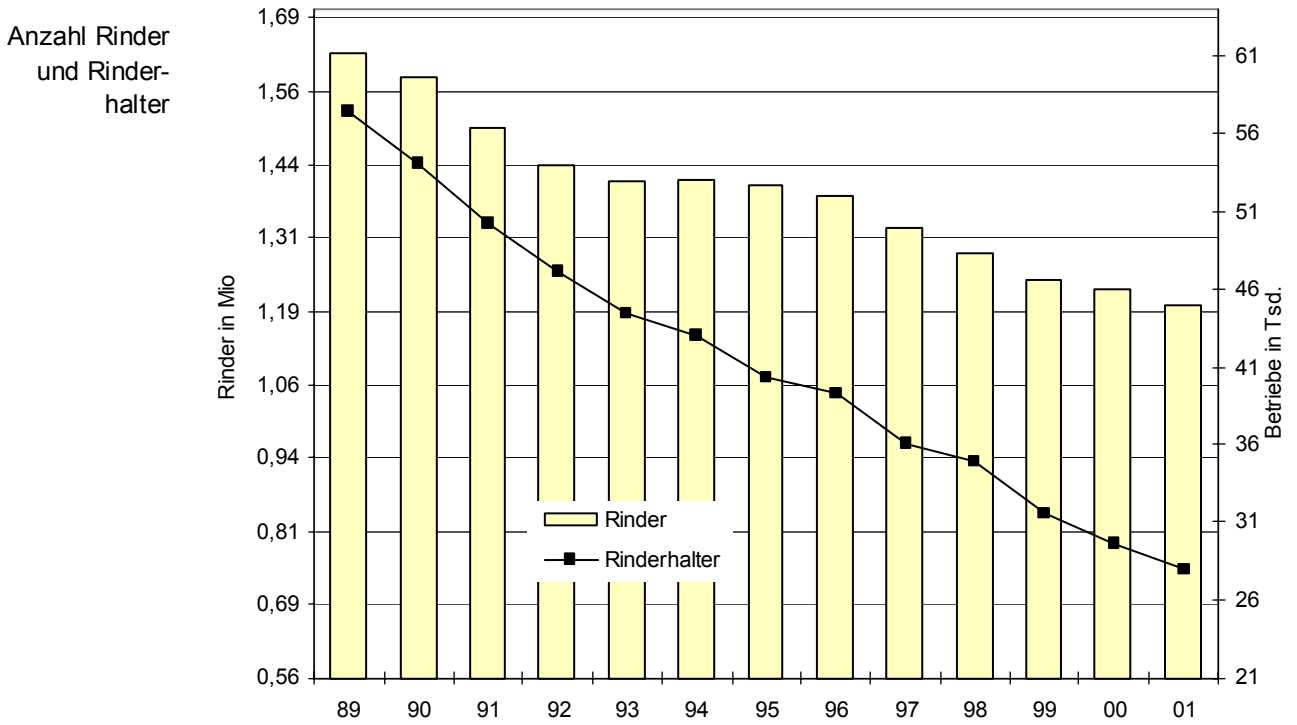
		1997	1998	1999	2000	2001
Auktion	Fohlen inkl. Reitpony	48	45	41	40	42
	Reitpferde	30	30	33	20	19
	Dt. Reitpony	2	2	1	--	1
	gekörte Hengste	--	4	2	2	5
	nichtgek. Hengste	5	7	12	8	7
Verkaufsschau Ab Stall		56	38	9	86	63

2. Rinderzucht

Viehzählung, Tierbestand

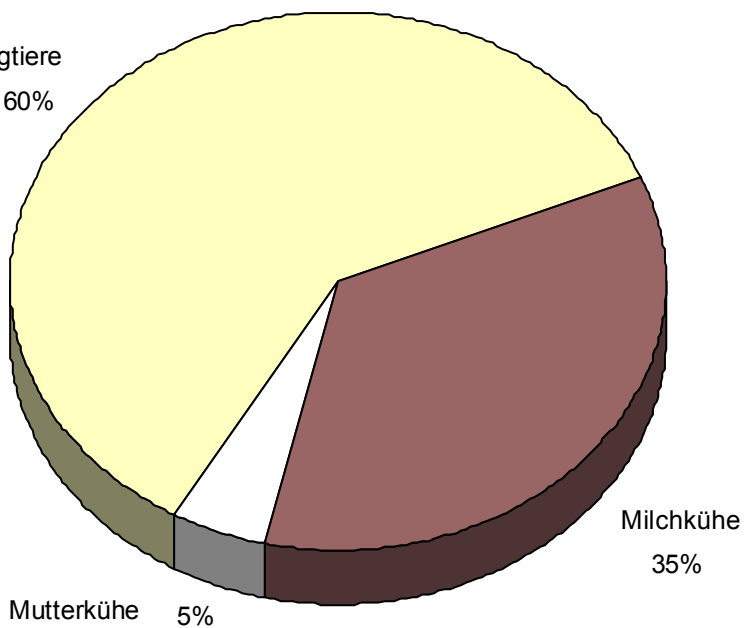
1.193.200 Rinder (-2,35 %) wurden am 3.11.2001 in
27 900 Betrieben (-5,7 %) gehalten, davon waren
416 300 Kühe (-3,2 %) zur Milchgewinnung und
56 800 Kühe (+0,2%) in Mutterkuhhaltungsbetrieben.

Der Anteil am Rinderbestand des gesamten Bundesgebietes beträgt 8,2%.



Anteil der Tierkategorien am Gesamtrinderbestand

Mast- u. Jungtiere
60%



Mitgliedsbetriebe und Viehbestand

189 298 Kühe (+ 0,96 %) stehen in 6 216 Mitgliedsbetrieben (- 3,1 %),
Durchschnittsbestand 33,5 Kühe je Betrieb.

Aufteilung nach Rassen:

Rasse	Zuchtbetriebe	Bestandskühe	
<u>Fleckvieh</u>	2.840	86.429	+0,0
<u>Braunvieh</u>	1.000	37.435	-0,4
<u>Vorderwälder</u>	265	5.289	-0,7
<u>Hinterwälder</u>	57	672	+2,0
	Mutterkuhbetriebe	60	572 +15,6
<u>Schwarzbunte</u>	1.096	46.419	+3,8
<u>Rotbunte</u>	247	8.799	+0,2
<u>Limpurger</u>	72	321	+7,4
<u>Fleischrinder</u>	Zuchtbetriebe	234	3.362 +5,8
	Haltungsbetriebe	345	7.000 ---
Haupttrassen: Deutsche Angus, Charolais, Galloway, Limousin			

Milchleistungsprüfung

- 74,2 % aller Kühe waren unter Leistungsprüfung
- 230 050 Kühe wurden ganzjährig geprüft
- 6 662 kg Milch, 4,17 % Fettgehalt, 278 kg MilCHFett, 3,46 % Eiweißgehalt, 230 kg Milcheiweiß erbrachten im Durchschnitt die Kühe in den Mitgliedsbetrieben der Zuchtverbände.
- 255 803 leistungsgeprüfte Kühe (79,7 % aller MLP-Kühe) sind der Besamung angeschlossen und bilden die „aktive Zuchtpopulation“.

Fleischleistungsprüfung

- 1 269 g tägliche Zunahme war das Durchschnittsergebnis aller Fleckvieh-Jungbullen, die zur Körung vorgestellt wurden.
- 308 Jungbullen des Geburtsjahrganges 1999 wurden bei den Bullenprüfstationen Horb, Neuhof, Göschweilerhof und Illerrieden auf Fleischleistung eigenleistungsgeprüft. Die Ergebnisse im Prüfungszeitraum 112. - 350. Lebensstag waren folgende:

	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderw.	Limpurger
Anzahl Bullen	258	18	32	2
Gewicht am 350. Tag	488	442	453	525
tägl. Zunahme im Prüfabschnitt in g	1 427	1 309	1 272	1511

Zuchtverwendung der auf Station eigenleistungsgeprüften Bullen Geburtsjahr 1999:

	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderwälder
Anzahl geprüfter Bullen	258	18	32
- davon gekört	59 %	50 %	97 %
- davon getestet	22 %	44 %	22 %

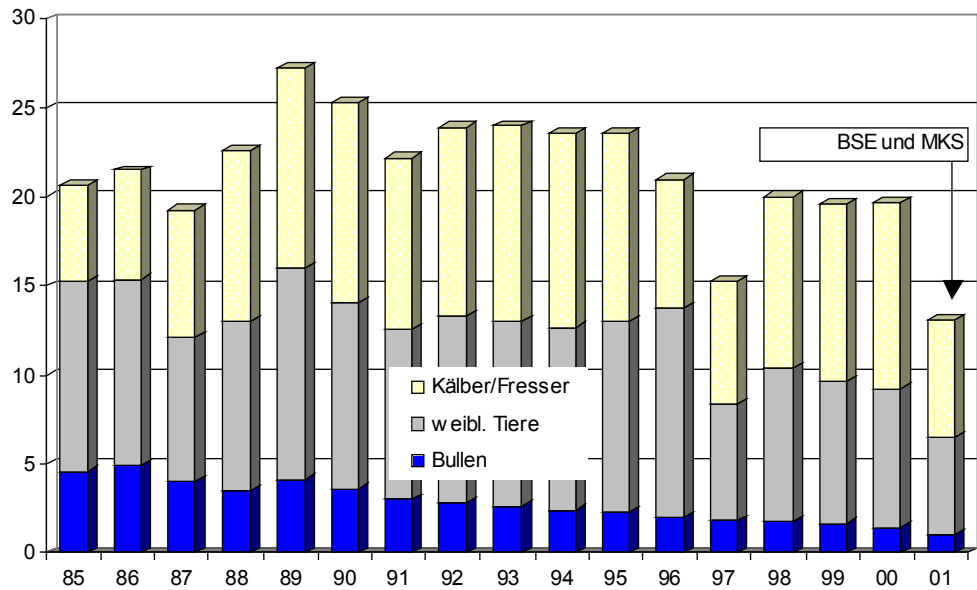
Vermarktung

34 829 Tiere (-18 %) im Wert von € 13 107 585,- (-33%) wurden über die Zuchtverbände verkauft, davon
 28 122 Kälber u. Fresser (-16%) im Wert von € 6 559 575,- (-37%),
 (= 50 % des Gesamtumsatzes).

Hinweis: Wegen Maul- u. Klauenseuchenprophylaxe konnten von Mitte Februar bis Mitte April 2001 keine Versteigerungen stattfinden. Auch wegen BSE fiel der Ø-Preis bei weibl. Großvieh um ca. 8 % und für Bullenkälber um 26 %.

1 543 Tiere wurden in 16 Länder exportiert,
 davon 712 Fleckvieh, 656 Braunvieh, 113 Schwarzbunte, 19 Rotbunte,
 43 Fleischrinder (keine Wäldertiere).

Aufgliederung
 des Zuchtrinder-
 umsatzes
 in Mio. DM

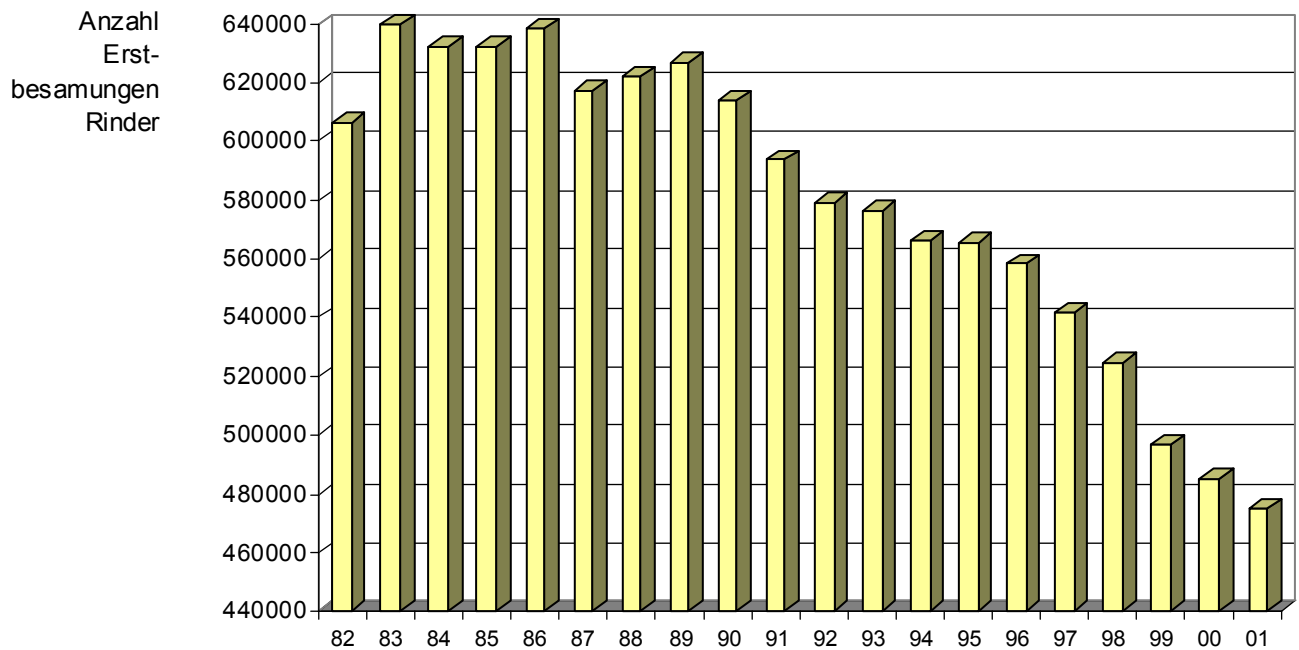


Künstliche Besamung beim Rind

19 923 665 Erstbesamungen wurden seit 1953 in Baden-Württemberg durchgeführt

474 910 Erstbesamungen (EB) wurden 2001 durchgeführt (-2,1 %)
 - davon

238 946 EB	von Fleckviehbullen	- 3,4 %
58 570 EB	von Braunviehbullen	- 4,2 %
110 502 EB	von Schwarzbuntbullen	+ 1,7 %
28 643 EB	von Rotbuntbullen	- 5,2 %
12 426 EB	von Wälderviehbullen	+ 2,1 %
454 EB	von Limpurgerbullen	- 4,6 %
3 940 EB	von Angusbullen	- 8,1 %
1 869 EB	von Charolaisbullen	- 19,3 %
8 979 EB	von Limousinbullen	+ 1,0 %
1 240 EB	von Blonde d'Aquitaine	- 17,3 %
9 341 EB	von anderen Rassen	+ 15,4 %



77,4 % der rindviehhaltenden Betriebe und
70,3 % vom deckfähigen Rinderbestand waren der künstlichen Besamung angeschlossen.

349 862 Erstbesamungen (73,7 %) wurden in Betrieben, die der Leistungsprüfung angeschlossen sind, durchgeführt.

550 Bullen waren in der Besamung eingesetzt (berücksichtigt wurden nur Bullen mit mehr als 50 Erstbesamungen) -
- davon
310 Prüfbullen und
240 Bullen mit Leistungsvererbung.

23 % Aller Erstbesamungen erfolgten mit Sperma von Prüfbullen (111 027 EB)
77 % mit Sperma von Bullen mit Leistungsvererbung (363 883 EB)

213 851 = 45,0 % aller Erstbesamungen
wurden mit den 30 am häufigsten eingesetzten Bullen der Rassen
Fleckvieh (10 Bullen), Schwarzbunt (10 Bullen), Rotbunt (5 Bullen) und
Braunvieh (5 Bullen) durchgeführt.

71,8 % war das non-return Ergebnis (57. Tag)

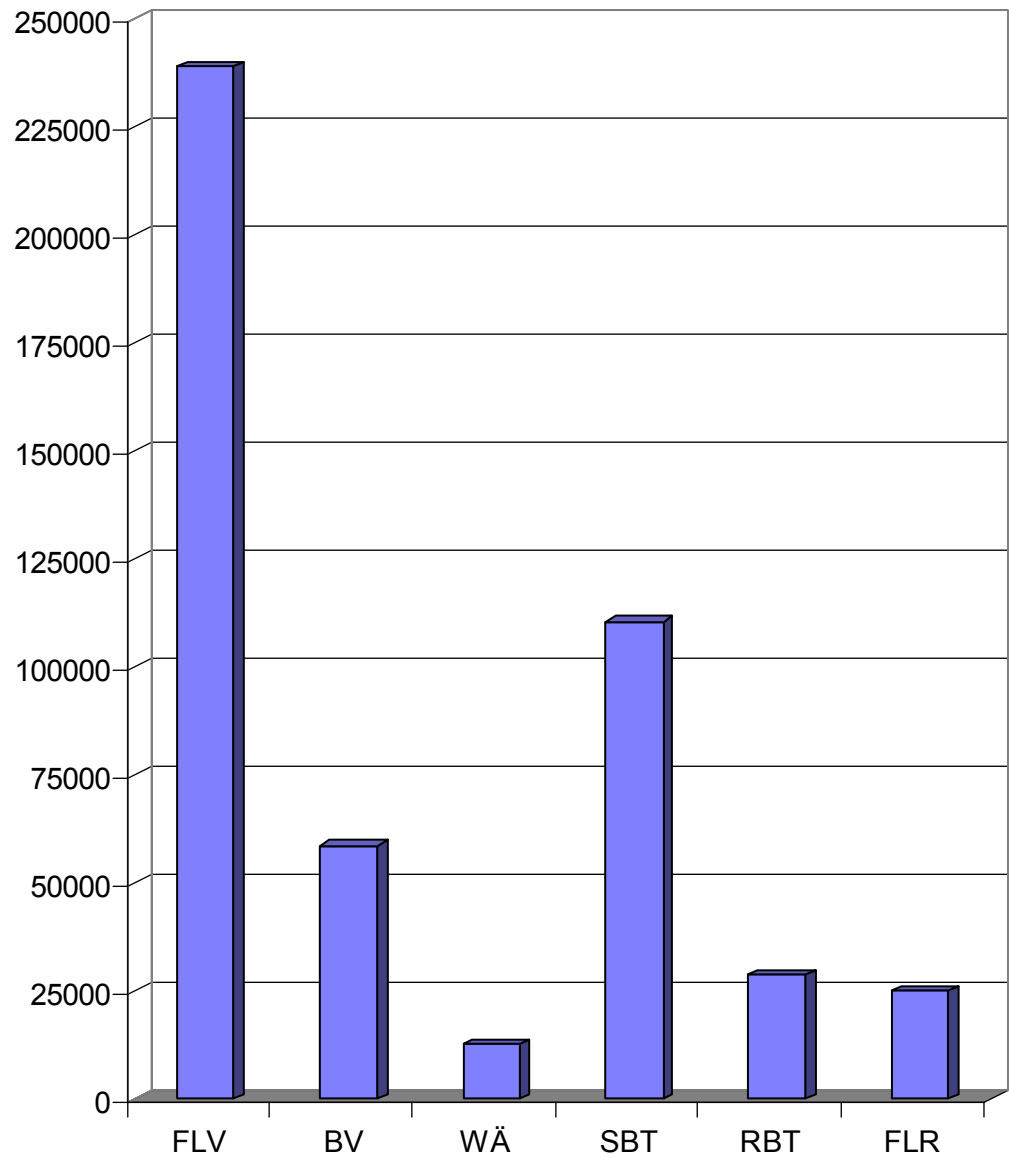
23 170 Spermaportionen wurden außerhalb der Bundesrepublik exportiert.

2 783 Inseminatoren
davon:

613	Tierärzte	mit Ø	552	EB
10	Besamungsbeauftragte	mit Ø	1 912	EB
2 160	Eigenbestandsbesamer	mit Ø	54	EB

führten die technische Samenübertragung durch.

Anzahl Erstbesamungen nach Rasse



Embryo-Transfer (ET)

- 95 Spendertiere, davon 64 Fleckvieh, 29 Schwarzbunte und 2 sonstige erbrachten bei
- 97 Spülungen 889 Embryonen (9,16je Spülung), wovon 430 Embryonen (4,4 je Spülung) transfertauglich waren 253 Embryonen wurden tiefgefroren.
- 177 Embryonen wurden auf vorbereitete Empfängertiere frisch übertragen, dabei wurden 104 Trächtigkeiten = 58,8 % erzielt.
- 365 tiefgefrorene Embryonen wurden übertragen, dabei wurden 201 Trächtigkeiten = 55,1 % erzielt.

3. Schafzucht

Viehzählung, Tierbestand

307 700 Schafe wurden in Baden-Württemberg am 3.5.2001 bei der repräsentativen Viehzählung gezählt, das sind 3,1 % mehr Schafe als im Vorjahr.

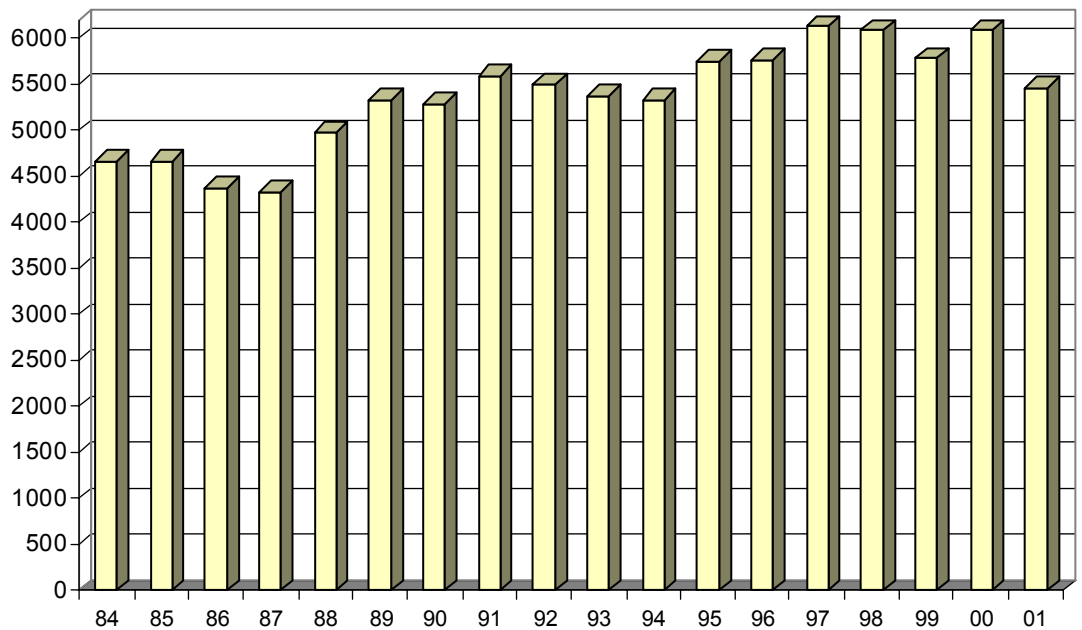
Der Anteil Baden-Württembergs am Schafbestand der Bundesrepublik beträgt 12 %.

Herdbuchzuchten (Stand 31.10.2001)

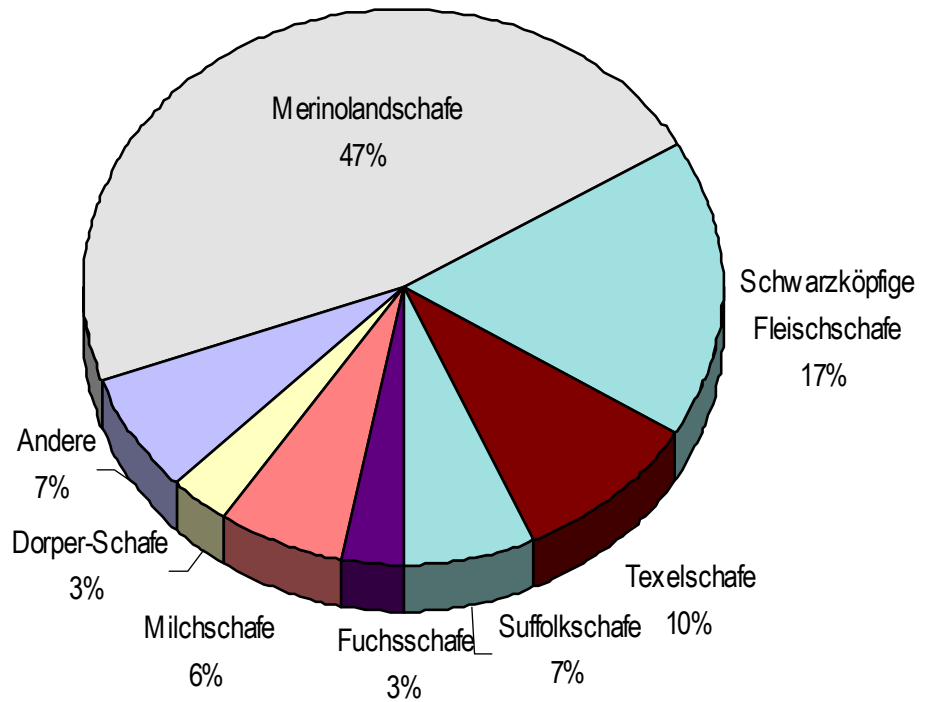
5 471 Schafe und 109 Böcke stehen in 84 Zuchtbetrieben mit folgender Rassenaufteilung:

Rasse	Zuchtbetriebe	Anzahl Mutterschafe
Merinolandschafe	11	2571
Schwarzköpfige Fleischschafe	5	948
Texelschafe	11	522
Suffolkschafe	5	368
Fuchsschafe	3	164
Pommer'sche Landschaft	1	56
Merinofleischschafe	1	7
Heidschnucken (graue gehörnte)	3	58
Bergschafe (schwarzbraun)	2	10
Milchschafe	25	355
Ile de France-Schafe	2	108
Shropshire-Schafe	6	40
Kamerun-Schafe	2	77
Dorper-Schafe	5	170
Skudden	1	7
Gotländisches Wildschaf	--	--
Gotländisches Pelzschaf	1	10

Entwicklung des Herdbuchbestandes bei Schafen



Rasseanteil
am Herdbuch
bestand



Zuchttierverkauf

- 283 Schafböcke und 107 weibliche Tiere wurden im Jahr 2001 über den Landesschafzuchtverband abgesetzt.

Fleischleistungsprüfungen

Die Prüfstation für Schafe beim Haupt- und Landgestüt Marbach (St. Johann/Schafhaus) nimmt im Zuchtgeschehen eine zentrale Stellung ein. Die Merkmale der Mast- und Schlachtleistung haben für die Mastlämmerproduktion die wirtschaftlich größte Bedeutung.

Ergebnisse 2001/2002 der Nachkommenprüfung:

Merkmal	Merinoland	Schwarzkopf	Suffolk
Anzahl der Tiere	104	24	27
tägl. Zunahmen im Prüfzeitraum (g)	420	433	450
Nährstoffverbrauch In MJNE/kg Zuwachs	33,2	33,1	33,0
Schlachtkörperbewertung			
Rückenmuskelfläche (cm ²)	16,3	16,2	17,4
Bemuskelung (Punkte)	5,78	5,80	6,74
Verfettung (Punkte)	6,13	6,51	6,39

Seit 1996 wird in Merinolandschaf- und in den größeren Fleischschafzuchtbetrieben eine Eigenleistungsprüfung im Feld für Jungböcke durchgeführt. Neben der Ermittlung der Tageszunahmen seit Geburt kann mittels eines Ultraschallgerätes auch die Fettauflage und die Stärke des Rückenmuskels am lebenden Tier bei einem Gewicht von ca. 40-50 kg gemessen werden. Diese Werte, die Aufschluss über den Fleisch- bzw. Fettanteil am lebenden Zuchttier geben, werden in die Zuchtwertfeststellung der Böcke einbezogen.

Die Ergebnisse der Fleischleistungsprüfungen sind für die Zuchtarbeit von vorrangiger Bedeutung, denn fast alle Einnahmen in der Schafhaltung stammen aus dem Verkauf von Lammfleisch, während die Einnahmen aus dem Wollverkauf aufgrund des niedrigen Weltmarktpreises für Wolle nicht einmal immer die Schurkosten decken. Im Hinblick auf die im Land vorherrschenden Schafhaltungsformen werden aber die züchterischen Bemühungen zur Erhaltung und Verbesserung der Wollqualität sowie der Fruchtbarkeit beibehalten.

Vermarktung

Zum Teil werden in Merinolandschafherden auch Böcke der Fleischschafrasen eingesetzt, um im Rahmen einer Gebrauchskreuzung die Mastlämmerproduktion zu verbessern. Für die Vermarktung der Produkte stehen den Schafhaltern Erzeugergemeinschaften für Wolle und Lammfleisch zur Verfügung. Beim Lammfleisch ist die Direktvermarktung nach wie vor von großer Bedeutung, werden doch ca. 60 % der im Land erzeugten Lämmer direkt an den Endverbraucher abgegeben.

Landschaftspflege

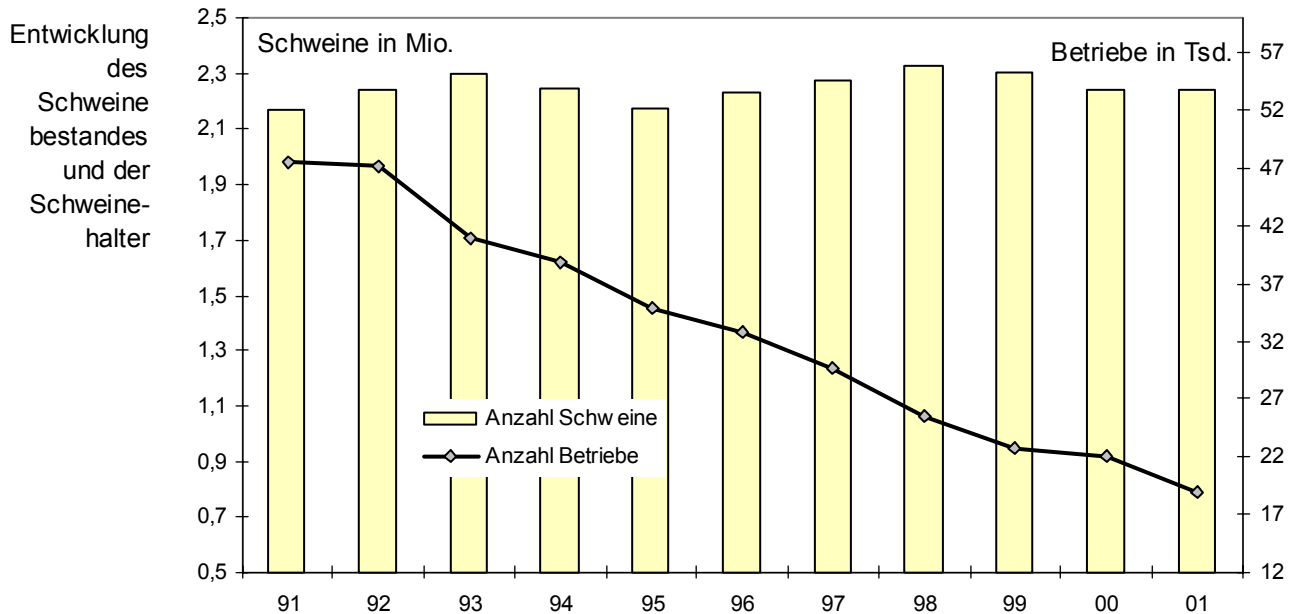
Ca. 75 % der im Land gehaltenen Mutterschafe stehen in Betrieben, die in das EG-Bergbauernprogramm einbezogen sind. Schafhaltungen in anderen Gebieten können mit Landesmitteln gefördert werden, sofern sie eine extensive Weidenutzung betreiben. Ohne staatliche Förderungsmaßnahmen (EG-Mutterschafprämie, Ausgleichszulage, MEKA-Programm, Prämie für extensive Weidenutzung) sind die schafhaltenden Betriebe nicht mehr existenzfähig. Den Leistungen der schafhaltenden Betriebe im Rahmen der Landschaftspflege und der Erhaltung der Kulturlandschaft kommt daher zurecht immer mehr Bedeutung zu. So werden in Baden-Württemberg ca. 60 000 ha Fläche kostengünstig, umweltfreundlich und energiesparend mit Schafen gepflegt. Erfreulicherweise haben der staatliche wie auch der private Naturschutz die landschaftspflegerische Bedeutung der Schafhaltung erkannt und arbeiten mit den Schäfern deshalb gut zusammen, wie viele gemeinsam durchgeführte sowie geplante Veranstaltungen unterstreichen.

4. Schweinezucht

Viehzählung, Tierbestand

2 241 500 Schweine (+0 %) wurden am 3.11.2001 in 19 000 Betrieben (- 5,0%) in Baden-Württemberg gehalten, davon waren 294 600 Zuchtsauen (-0,5%).

Der Anteil am Schweinebestand des gesamten Bundesgebietes betrug 8,6 %.

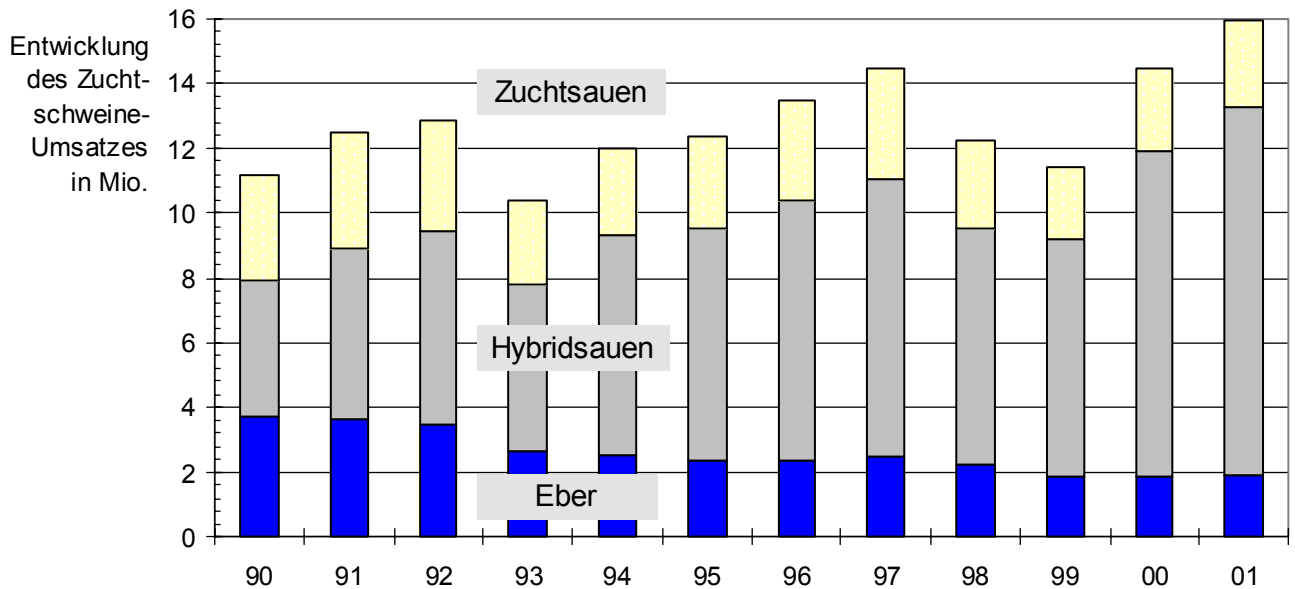


Mitgliedsbetriebe, Erzeugerringe

- 830 Eber (+15,6%) (incl. Eberstationen) und 9 250 Sauen (-1,1%) sind im Herdbuch eingetragen. In den 126 Mitgliedsbetrieben (- 4,6 %) werden im Durchschnitt 73 Herdbuchsauen gehalten.
- 103 596 Sauen (+1,3 %) stehen in 1 356 (-0,6 %) Ferkelerzeugerbetrieben, je Mitgliedsbetrieb werden im Durchschnitt 76 Sauen gehalten.
- 930 100 Mastschweine (+10,1 %) betrug im Jahr 2001 die Produktion bei den 1 107 Mastbetrieben (- 3,0 %) der 17 Erzeugerringe.

Verkaufserlöse, Vermarktung

- 3 033 Eber (-5%) und 48 746 Sauen (-2%) im Gesamtwert von rund 16 Mio €. wurden über den Schweinezuchtverband verkauft. Darin enthalten sind 40 192 Hybridsauen (-1%) (incl. Zuchtläufer), ihr Anteil an den verkauften Sauen beträgt 82 %, der Absatz der Hybridsauen erfolgt über Ab-Stall-Vermittlung.
- 287 Eber (332) und 593 Sauen (380) wurden in 8 Länder exportiert.



Zuchtleistungsprüfung

9 790 Sauen wurden ganzjährig auf Zuchtleistung geprüft. Die Herdbuchsaunen der einzelnen Rassen erreichten folgende Ergebnisse:

Rasse	Anzahl Würfe insg.	Würfe je Sau u. Jahr	Anzahl Ferkel je Sau u. Jahr geb.	Anzahl Ferkel je Sau u. Jahr aufgez.	Anzahl Ferkel je Sau u. Wurf geb.	Anzahl Ferkel je Sau u. Wurf aufgez.	Ferkelverluste %	ZWZ Tage
DL	17 949	2,17	22,1	20,5	10,2	9,4	7,4	168
Pi	2 930	2,01	19,8	18,0	9,8	8,9	9,1	181
LB	15	2,00	20,8	20,7	10,4	10,3	0,6	183
SH	156	2,08	22,5	20,4	10,8	9,8	9,4	175

Mast- und Schlachtleistungsprüfung

1 321 Tiere wurden in Nachkommengruppen mit je 2 Tieren (Voll- u. Halbgeschwisterprüfung) an der Landesanstalt für Schweinezucht in Forchheim auf Mastleistung und Schlachtkörperwert im Prüfungsabschnitt 30 - 105 kg geprüft.

Die Prüfungsergebnisse bei den einzelnen Rassen waren folgende:

Merkmal	Einheit	DL Kastr.	LB weibl.	Pi weibl.	SH Kastr.	Pi x SH weibl.
Anzahl Tiere ausgewertet		471	2	808	30	10
Alter bei Prüfende	Tage	159	178	177	172	173
Tägliche Zunahme	g	957	777	795	828	858
Futtermittelverbrauch	kg	2,49	2,35	2,38	2,94	2,44
Schlachtkörperlänge	cm	100,7	93,0	93,3	99,3	96,9
Rückenmuskelfläche	qcm	45,5	61,0	62,9	37,1	52,2
Fleisch:Fett-Verhältnis	1:	0,46	0,19	0,15	0,69	0,28
Wertvolle Teilstücke	%	51,5	62,0	63,1	47,1	58,0
Muskelfleischanteil (ZDS)	%	56,4	64,6	66,2	51,7	60,9
Fleischhelligkeitswert	Punkte	74,5	54,5	65,6	75,9	69,7
Ph 1 - Kotelett		6,45	5,70	5,96	6,31	6,21
Stallendgewicht	kg	108,8	104,0	104,3	108,9	106,0
Schlachtgewicht warm	kg	84,7	85,6	85,0	84,3	83,7

Künstliche Besamung beim Schwein

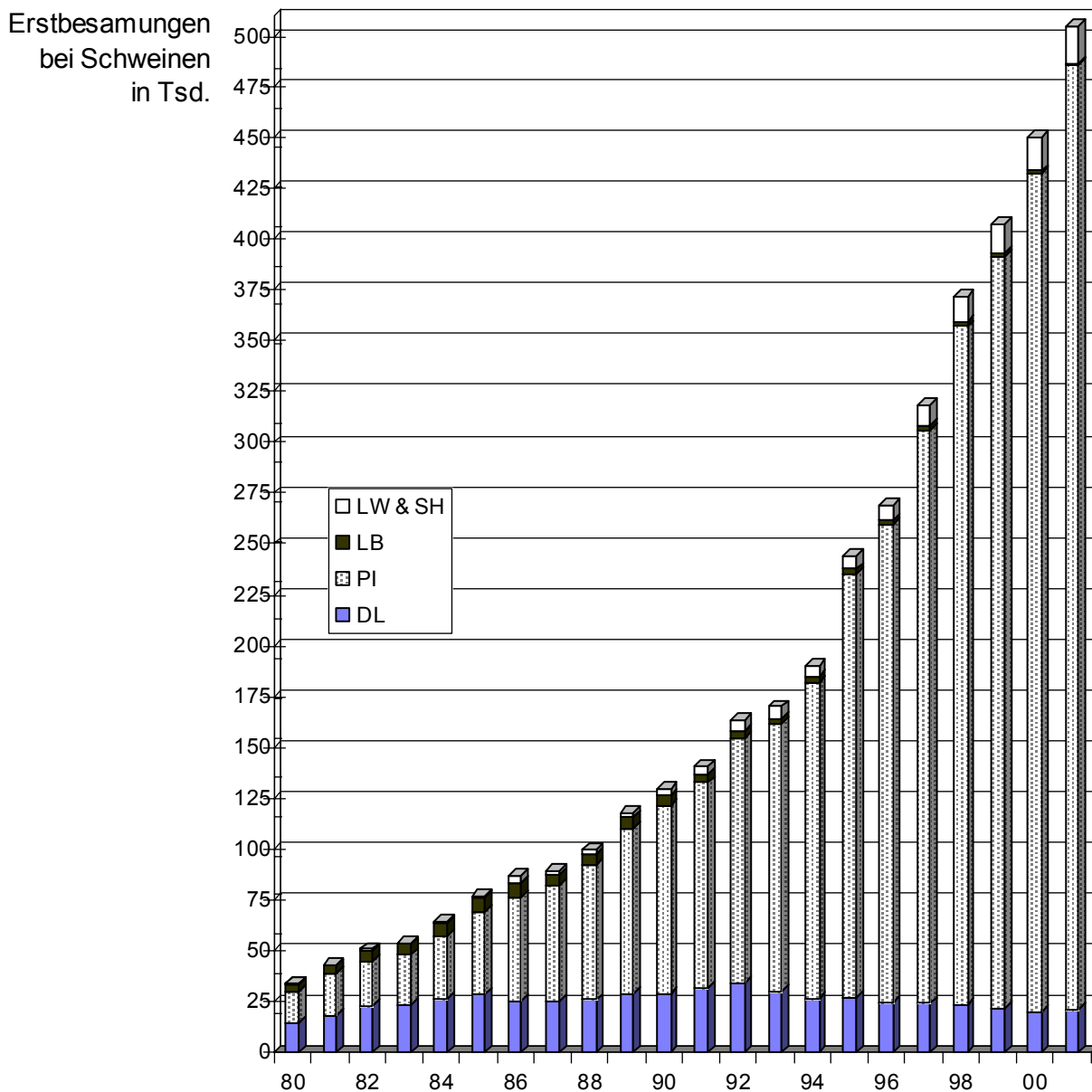
506 218 Erstbesamungen (Doppelportionen) (+10,5%) wurden im Jahr 2001 durchgeführt.

An drei Besamungsstationen wird Sperma gewonnen und als Frischsperma ausgeliefert: Ilsfeld/Abstetterhof
Herbertingen
Ellwangen-Killingen

Aufteilung der Erstbesamungen (Doppelportionen) nach Rassen:

20 670 EB	(+1,7 %)	mit DL	rel. Anteil	4,5 %
465 112 EB	(+12,9 %)	mit Pi	rel. Anteil	91,5 %
898 EB	(-30,7 %)	mit LB	rel. Anteil	0,3 %
573 EB	(+11,9 %)	mit SH	rel. Anteil	0,1 %
17 795 EB	(+9,9 %)	mit LW	rel. Anteil	3,6 %

580 Eber (531) waren in der Besamung eingesetzt.



Hybridzuchtprogramm

Zuchtziel ist ein systematisch erstelltes Kreuzungsprodukt aus mehreren Zuchtlinien. Besonderer Wert wird bei den Hybridsauen auf eine sehr hohe Fruchtbarkeit und Streßstabilität und bei den Hybridenprodukten auf eine sehr gute Entwicklung und Futterverwertung, einen hohen Muskelfleischanteil und eine sehr gute Fleischbeschaffenheit gelegt. Hybridsauen und Hybridendprodukte sollen für Ferkelerzeugung und Mast eine hohe Gesamtwirtschaftlichkeit gewährleisten.

Zur Erreichung des Zuchtziels wird eine 3-Linien-Kreuzung durchgeführt:

Hybridsau: Linie B (LW) x Linie A (DL)

Mastendprodukt: Linie C (PI) x Hybridsau

Zuchtgrundlage 4 LW - Basiszuchtbetriebe mit 330 Sauen
 12 DL- Basiszuchtbetriebe mit 1 050 Sauen
 66 Vermehrungszuchtbetriebe mit 6 000 Sauen

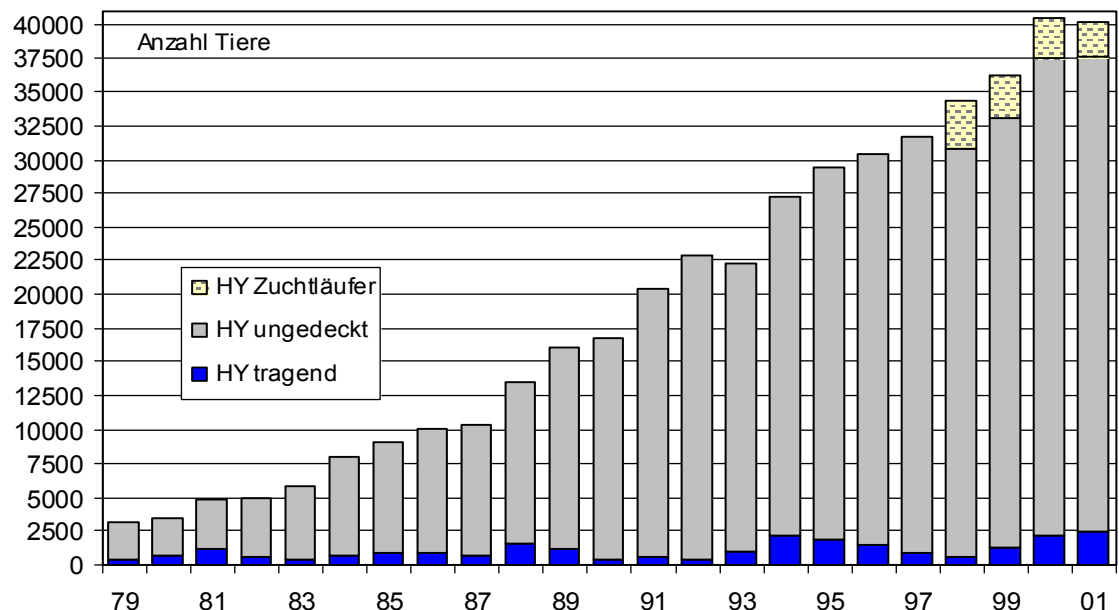
Nachkommenprüfung für BW*Pi-Besamungseber in der Anpaarung an BW* Hybridsauen

Fleischleistung Anzahl Tiere ausgewertet 13 355
 Nettolebenstagszunahmen 456
 Magerfleischanteil % 58,4
 Anteil der Handelsklasse E % 87,2

Mast- u. Schlachtleistung der Hybridmastendprodukte (Mastprüfanstalt Forchheim)

	Kastraten	weiblich	gesamt
Anzahl	22	22	44
tägl.Zun. (30-105 kg) in g	975	897	936
Mastdauer (30-105 kg) in Tagen	77	84	80
Futterverwertung (30-105 kg) in kg/kg	2,36	2,31	2,33
Schlachtgewicht warm in kg	85,1	84,8	85,0
Rückenmuskelfläche in cm ²	50,1	54,4	52,2
Fleisch:Fett-Verhältnis 1:	0,32	0,25	0,28
Muskelfleischanteil (ZDS) in %	59,5	62,0	60,8
Bauchpunkte in Punkte	5,2	7,1	6,1
Fleischanteil Bauch in %	57,6	61,1	59,4
ph1 Kotelett	6,18	6,21	6,19
Optostar (Fleischhelligkeit)	70,8	69,6	70,2
Fleischbeschaffenheitszahl	56,2	57,7	57,0

Entwicklung
des Absatzes
von
Hybridsauen



5. Ziegenzucht

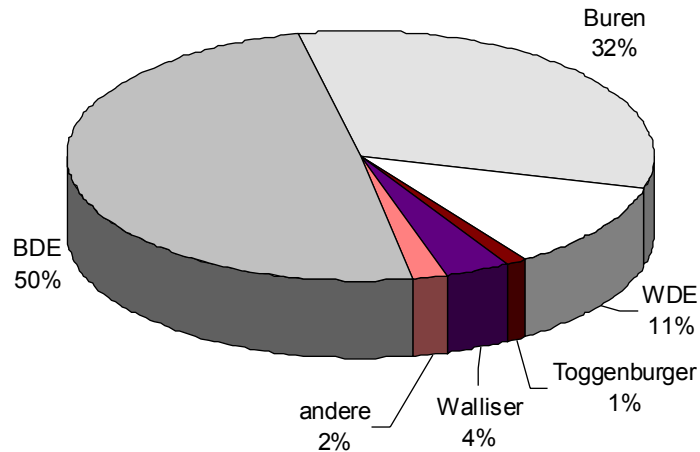
Mitgliedsbetriebe, Herdbucheintragungen

2 214 Ziegen wurden 2001 in Baden-Württemberg im Herdbuch geführt

Nach den verschiedenen Rassen aufgeschlüsselt:

1097	Bunten Deutschen Edelziegen (BDE)
253	Weißen Deutschen Edelziegen (WDE)
718	Burenziegen
15	Angoraziegen
79	Walliser Schwarzhalsziegen
6	Zwergziegen
23	Toggenburger
8	Thüringer Waldziegen
4	Pfauenziegen
6	Anglo-Nubier
5	Kaschmir

Anteile der Rassen am Herdbuchbestand



Der Ziegenzuchtverband hatte 2001 insgesamt

354 Mitglieder, davon waren

215 HB-Ziegenzüchter, 14 NHB-Ziegenhalter und 125 Mitglieder ohne Ziegen

Milchleistungsprüfung

Die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung bei ganzjährig geprüften HB-Ziegen:

383 Ziegen wurden geprüft, davon 359 BDE und 23 WDE

Jahr	Anzahl gepr. Tiere	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1994	479	303	848	3,22	27,3	2,82	23,9
1995	393	300	821	3,37	27,5	2,84	23,3
1996	321	307	817	3,37	27,3	2,92	23,8
1997	345	306	805	3,29	26,5	2,90	23,4
1998	347	305	795	3,25	25,7	2,90	23,1
1999	355	307	826	3,15	26,0	2,94	24,3
2000	345	310	821	3,21	26,3	2,93	24,0
2001	383	313	836	3,27	27,3	3,03	25,3

Vermarktung

Die Ergebnisse anlässlich der Bockversteigerung in Pfullingen nach Rassen

	WDE	BDE	Burenziege	gesamt
gekört	4	30	17	51
verkauft	1	18	9	28
Ø-Preis EUR	332	469	377	

Im Berichtsjahr wurden keine Ziegen exportiert
(Maul- und Klauenseuchenprophylaxe)

Schauen

- 3 Ziegenschauen wurden 2001 in Baden-Württemberg abgehalten mit insgesamt 103 vorgestellten Tieren.

Wegen Maul- und Klauenseuchenprophylaxe fielen sämtliche Ziegenschauen im Frühjahr aus, deshalb die, im Vergleich zu den Vorjahren, geringe Anzahl an Schauen.

Anschriften der angeschlossenen Organisationen:

Rinderunion Baden-Württemberg e.V.

Hauptgeschäftsstelle:

Erisdorfer Straße 42-44, 70599 Birkach

Tel.: 0711/ 16785-0, Fax: 16785-33

E-Mail: Info@Rind-BW.de Internet: <http://www.Rind-BW.de>

Besamungsgeschäftsstelle:

Ökofer Straße 41, 88518 Herbertingen

Tel.: 07586/ 9206-0, Fax: 5304

E-Mail: Besamung@Rind-BW.de Internet: <http://www.Rind-BW.de>

Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V.

E-Mail: Info@Saustark.de Internet: <http://www.Saustark.de>

Heinrich-Baumann-Straße 1-3 70190 Stuttgart

Tel : 0711/ 1 66 55 - 05 Fax: 0711/ 1 66 55 - 61

Züchtervereinigung schwäbisch hällisches Schwein e.V.

Haller Straße 20, 74549 Wolpertshausen

Tel: 07904 / 9797-10 Fax: 9797-29

Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg e.V.

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel: 0711/ 1 66 55 - 04 Fax: 1 66 55 – 41 E-Mail: Info@lsv-bw.de

Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V.

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel: 0711/ 1 66 55-04 Fax: 1 66 55-20

E-Mail: Verband@pferdezucht-bawue.de Internet: <http://PZV-BW.Pferd-Aktuell.de>

Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg e.V.

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel : 0711/ 1 66 55 - 02 Fax: 0711/ 1 66 55 - 41

Landesverband für Leistungsprüfungen LKV

Heinrich-Baumann-Straße 1-3, 70190 Stuttgart

Tel : 0711/ 9 25 47 - 0 Fax: 0711/ 9 25 47 - 10

E-Mail: Lkv@lkvbw.de Internet: <http://www.lkvbw.de>

ATO

